

Informationen, Berichte
und Meinungen aus Ihrer
Kirchengemeinde

Nr. 678 Juni / Juli / August 2023

Gemeindefest

an der
Petruskirche

am
Samstag, 26. August

9.00 bis 18.00 Uhr

Am Sonntag um 11.00 Uhr ist
Gottesdienst mit Projektchor

Liebe Lesende,

denken Sie auch manchmal über Demokratie nach? Also darüber, wie schlimm es mit der Demokratie in manchen Ländern aussieht? Es gibt so viele Länder, in denen Menschen das Wahlrecht verweigert wird, weil sie angeblich die falsche Hautfarbe, das falsche Geschlecht oder das falsche Parteibuch haben. Wie gut haben wir es doch! Dank Artikel 20 des Grundgesetzes kann jede und jeder Wahlberechtigte aktiv an der Demokratie mitwirken. Wählen heißt, Verantwortung zu übernehmen und alles, was wir tun müssen, ist, uns zu informieren, uns zu interessieren und uns zu beteiligen. Eigentlich ganz einfach, oder? Dann seien Sie dabei, wenn wir 2024 neue Presbyterinnen und Presbyter wählen. Informieren Sie sich jetzt schon darüber, fragen Sie uns, was wir so tun und womit wir uns beschäftigen, reden Sie mit anderen darüber. Denn es geht um Ihre Gemeinde. Und wenn Sie noch mehr wählen und mitreden möchten, kommen Sie zu einem unserer vielen Gottesdienste. Ob Familien-, Open Air-, Tauf-, Segens-, Krabbel- oder andere schöne Sonntagsgottesdienste. Schauen Sie sich auch die vielen anderen Angebote an. Sie haben die Wahl.

Schöne Grüße

Johanna Vietz

Inhaltsverzeichnis

Leitartikel.....	3
Verkündigung.....	4
Aus dem Presbyterium.....	6
Kirchentag	9
Kreatives Schreiben	10
Die grüne Ecke.....	11
Gemeindediakonie.....	12
Kinder und Jugend	16
Gemeinde aktuell.....	18
Graf Recke Stiftung.....	22
Das Presbyterium.....	28
Gruppen und Kreise	29
Geburtstage	32
Amtshandlungen	34
Wichtige Adressen.....	35
Gottesdienstschriften.....	36

Wir danken

**Pfarrerin Ulrike Atkins und
Prädikant Burkhard Schlingermann
für den Dienst in unserer Gemeinde.**

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Unterrath

Anschrift: Ahornallee 5, 40468 Düsseldorf, Tel. 0211 - 4713310, Fax 0211 - 4713333

Vorsitzende des Redaktionskreises: Pfarrerin Dorthe Schmücker

Ansprechpartner für Anzeigen: Gemeindebüro, Kurt Schaaf

Gestaltung: Kurt Schaaf

Titelbild: Isabell Schwarz

Fotos im Heft: Faust, Fierlings, Schaaf, Schmücker, Schwarz, Vietz, Weber, Wunderlich
Graf Recke Stiftung, www.gemeindebrief.de, www.pixabay.com

Redaktionsschluss für die September/Okttober/November-Ausgabe: 4. August 2023

Die Redaktion behält sich vor, Kürzungen an Artikeln vorzunehmen.

Herstellung: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 5.000 Verteilung kostenlos an alle evangelischen Haushalte durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das ist wahr: Wer eine Gemeinde leiten will, der strebt damit eine schöne und große Aufgabe an.

1. Timotheusbrief 3,1

Im Februar 2024 wählen wir ein neues Presbyterium. Dieses Thema bestimmt auch schon diesen Gemeindebrief. Das liegt daran, dass schon im September dieses Jahres die Kandidatinnen und Kandidaten feststehen müssen, und es ja auch etwas Zeit braucht, sich darüber Gedanken zu machen, ob man sich für dieses Amt engagieren möchte. Es ist eine „schöne und große Aufgabe“ so beschreibt es der Verfasser des Timotheusbriefes. Ich finde, das trifft es ganz gut. Eine Gemeinde zu gestalten und zu leiten, ist eine tolle Aufgabe. Unsere Gemeinde hat immer noch mehr als 4.800 Mitglieder in Unterrath und Lichtenbroich. Das ist keine kleine Gemeinschaft. Sie umfasst alle Altersgruppen im Alter von 0-103 Jahren, relativ gut verteilt.

Die größte Gruppe in unserer Gemeinde umfasst derzeit die 50-60 -Jährigen. Da kann man direkt schon einmal überlegen, welche Angebote unserer Gemeinde sprechen denn zum Beispiel diese Altersgruppen an? Je nach Frömmigkeit unsere Gottesdienste, dann die Jazzkonzerte, dann... wird es schon dünner. Der ein oder andere engagiert sich möglicherweise mit einem Ehrenamt. Ich bin vor zwei Jahren einmal durch Unterrath gelaufen und habe Menschen angesprochen, was sie sich von unserer Gemeinde wünschen würden. Da war eine Antwort: „Kirche ist wichtig für Kinder und ältere Menschen.“ Reicht uns das? Betreffen nicht Glaubens- und Lebensfragen alle Generationen?

Als Presbyter und Presbyterin kann man entscheiden: Wie wollen wir unsere Gemeindegemeinschaft ausrichten? Wofür das Geld

ausgeben? Wofür soll diese Gemeinde stehen? Für welche Menschen sich einsetzen? Das ist nicht nur ein soziales Amt, sondern auch ein geistliches.

Die Entscheidungen im Presbyterium bestimmen unser ganzes

Gemeindeleben. Ganz „einfach“..., wie man es sich wünscht, wie Christen leben. Liest man im Timotheusbrief weiter, werden die ganzen Ansprüche aufgezählt, an diejenigen, die eine Gemeinde leiten. Einfach klingt es nicht. Deswegen passt es auch, dass es heißt, es ist eine „große“ Aufgabe. Denn das ist immer wieder auszuhandeln: Wie liberal ist eine Gemeinde? Was vertreten wir ethisch oder nicht? Viele gesellschaftliche Themen kommen zur Sprache. Auch die Frage, ob eine christliche Gemeinde nur für ihre Mitglieder da ist? Ich glaube, die meisten würden dies verneinen. Sie zahlen nämlich Kirchensteuern, ohne, dass sie selbst kirchliche Angebote nutzen. Die meisten wünschen sich, glaube ich, dass eine Kirchengemeinde der Gesellschaft, in der sie lebt, guttut. Für mich bedeutet das auch, für Menschen da zu sein, unabhängig von ihrer Religion.

Unsere Gemeinde hat im Moment kein Geld für freie Ausgaben zur Verfügung. Da ist es eine Kunst, Formen zu finden, die von Finanzen unabhängig sind oder auch mitfinanziert werden, zum Beispiel auch durch Menschen, die keine Kirchensteuer zahlen, aber Angebote unterstützen wollen.

Das klingt jetzt alles sehr sachlich und wenig nach einem seelsorgerlichen Leitartik-



Verkündigung

tikel. Aber das soll er auch sein und damit kommen wir wieder dazu, dass Leitungsaufgaben ein schönes Amt sind. Da schwingt für mich mit: Habt Zuversicht und Mut, das Leben mitzugestalten! Es ist schön, dass wir die Möglichkeit haben, etwas zu bewirken. Ich würde mir wünschen, dass wir auch barmherzig mit den Menschen umgehen, die Leitungsaufgaben übernehmen. Wir sind alle Menschen und werden immer wieder Fehler machen und nicht perfekt sein. Kritisieren ist leider einfacher, als selbst et-

was in die Hand zu nehmen. Ich hoffe, dass wir in unserer Gemeinde so ein Menschenbild leben können, dass Menschen gerne hier eine Leitungsaufgabe übernehmen. Auch an sich selbst kann man dabei neue Seiten entdecken. Vielleicht haben Sie ja Interesse bekommen, dann schauen Sie doch am 12. Juni bei unserer öffentlichen Presbyteriumssitzung vorbei.

Wir würden uns freuen, herzliche Grüße,
ihre Pfarrerin Dorthé Schmücker

„Quo vadis Kirche?“ Ökumenischer Begegnungsabend am 3. Juni, 19.00 Uhr, im Gemeindesaal

Uns alle beschäftigt die Frage, wohin die christlichen Kirchen gehen werden. Wo müssen wir auch außerhalb der Institutionen denken? Wo können wir zusammenarbeiten? Regelmäßig kommen Vertreter der Ökumenearbeit auch in unserer Gemeinde zusammen. Um aber die Begegnungen zwischen uns Christen hier in der Region in

einem größeren Rahmen zu feiern, laden wir die Gemeindemitglieder der evangelischen und katholischen Gemeinden herzlich ein zu einem Begegnungsabend mit Agape und Gebet am 3. Juni um 19.00 Uhr in den Gemeindesaal unserer Kirchengemeinde. Die katholische Kirche sorgt für die Verpflegung.

Die Kinderkirche im Juni

Die Kinderkirche ist der Gottesdienst für Kinder ab dem 5. Lebensjahr und wird gemeinsam von Jugendleiterin und Pfarrerin mit einem Team von Ehrenamtlichen vorbereitet und durchgeführt.

Gemeinsam feiern wir eine kleine Andacht zu wechselnden Themen, frühstücken gemeinsam und werden dann kreativ oder spielen Spiele.

Anmeldung gerne bei:
dorthé.schmuecker@ekir.de.



Termin:
3. Juni, 10 - 13 Uhr

Gottesdienste im Seniorenzentrum Königshof

Mittwoch, 14. Juni	15.30 Uhr,	mit Pfr. Wolfram Knitter
Mittwoch, 19. Juli	15.30 Uhr	mit Pfr. Axel Weber
Mittwoch, 9. August	15.30 Uhr	mit Pfr. Wolfram Knitter



Reisesehengottesdienst

Eine Reise zu beginnen ist immer ein Wagnis. Man macht sich auf den Weg. So manches begegnet einem, was man noch nicht kennt. Unterwegs kann alles Mögliche passieren, vom geplatzen Reifen oder einem Unfall bis dazu, dass man sich ortsunkundig verfährt oder verläuft. Was ist die Alternative? Sich nicht mehr hinauszuwagen oder etwas Neues kennenzulernen? Kraft, sich auf Unbekanntes einzulassen und Gott auf sei-

nem Weg zu vertrauen, soll ein Reisesehen geben. Das gilt im Übrigen auch für alle, die in Düsseldorf bleiben. Denn eigentlich ist ja auch unser Lebensweg eine Reise, zu der es Mut braucht. Auch dazu kann man sich unter Gottes Segen stellen.

Die Ferienzeit beginnt Ende Juni und wir feiern am 25. Juni einen Reisesehengottesdienst.

PfarrerIn Dorthe Schmücker

Offene Kirche

An jedem 1. Mittwoch im Monat ist die Petruskirche von 15 - 17.30 Uhr geöffnet. Es ist ein einladendes Angebot an alle Interessierten. Ein Team der Ehrenamtlichen freut sich auf Sie.

Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen im Gemeindesaal.

Ab 16 Uhr erwartet Sie ein kleines Programm.

Nächste Termine

- 7. Juni** Der Solotrompeter Nikita Mikhail, aus St. Petersburg, spielt bekannte Melodien.
- 5. Juli** Daniela Bosenius lädt zur musikalischen Kleinkunst ein.
- 2. August** Lichtbildvortrag über die Vereinigten Arabischen Emirate mit Sönke Simmoleit.



Presbyteriumswahl 2024

Am 18. Februar 2024 wählen Gemeinden in der Evangelischen Kirche im Rheinland ihre Presbyterien neu. Bis spätestens bei der Gemeindeversammlung am 17. September 2023, anschließend an den Gottesdienst um 11.00 Uhr, müssen Kandidierende für das Amt vorgeschlagen werden. Darum suchen wir interessierte und engagierte Gemeindemitglieder, die gemeinsam mit uns unsere Gemeinde leiten und gestalten möchten.

Presbyterium kurz erklärt

„Mitglieder des Presbyteriums sind die ehrenamtlichen Presbyterinnen und Presbyter, die Pfarrerrinnen und Pfarrer und die gewählten Mitarbeitenden. Sie üben den Dienst der Leitung in gemeinsamer Verantwortung aus.“

Und was heißt das? Was macht ein Presbyter oder eine Presbyterin? Wer hat den Vorsitz und warum? Hat jede/r die gleichen Rechte oder gibt es Unterschiede bei der Rollenverteilung? Wie viel Arbeit steckt hinter diesem Ehrenamt und warum macht man (und Frau) das freiwillig?

Zuerst einmal: alle Mitglieder eines Presbyteriums haben dieselben Rechte und sind alle gemeinsam für die Leitung der Gemeinde verantwortlich. Natürlich gibt es hin und wieder unterschiedliche Meinungen. Dann wird diskutiert, überlegt, informiert, wieder diskutiert und wieder überlegt. So lange, bis sich entweder alle einig sind oder die Mehrheit entscheidet.

Worum geht es überhaupt? Hier sind einige Beispiele über die Aufgaben eines Presbyteriums:

- es wirkt bei der Pfarrwahl mit
- es ist für die Konfirmanden-Arbeit verantwortlich
- es beschließt über die Zulassung zum Heiligen Abendmahl
- es legt die Zahl der Gottesdienst und deren Zeiten fest

- es fördert die Kirchenmusik und den Gemeindegesang
- es sorgt für die Sammlung und Weiterleitung der Kollekten
- es kümmert sich um die Ausstattung der gottesdienstlichen Räume und die Pflege der kirchlichen Geräte
- es ist verantwortlich für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- es wahrt die kirchlichen Anliegen im Blick auf die Schulen
- es hält Kontakt zu den Einrichtungen der Diakonie
- es stellt die haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein und übt die Dienstaufsicht aus
- es beauftragt ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- es verwaltet das Vermögen der Kirchengemeinde
- es vertritt die Kirchengemeinde im Rechtsverkehr
- und vieles mehr.

Es sind also wichtige Aufgaben, die ein Presbyterium wahrnimmt. Unterstützung finden wir im Portal der Landeskirche, die für uns neben den allgemeinen Informationen für alle Interessierten auch spezielle Informationen für Presbyterinnen und Presbyter zur Verfügung stellt. Ebenso werden Fortbildungen angeboten zu verschiedenen Themen.

Nun fragen Sie sich bestimmt, wie viel Aufwand das für die Mitglieder des Presbyteriums bedeutet. Die Antwort ist: das kommt darauf an. Neben den monatlich stattfindenden Sitzungen ist auch Zeit für das Lesen von Protokollen und Sitzungsvorlagen einzuplanen. Dazu gibt es verschiedene Ausschüsse, in die wir uns einbringen können, je nach Interesse und Neigung. Aber ich finde, dass es sich lohnt! Denn es geht um unsere Gemeinde und um das



nächsten vier Jahren etwas zu bewirken, zu verändern, zu gestalten, zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dann sehen wir weiter. Und auch, wenn Sie nun nicht direkt als Presbyterin oder Presbyter einsteigen möchten, gibt es Möglichkeiten, sich in den verschiedenen Ausschüssen einzubringen. Sei es im Gemeindevorstand, im Gottesdienstausausschuss, Diakonieausschuss

Kommen Sie am 12. Juni um

Zusammenleben in unserer Gemeinde. Trotz Mitgliederschwund und leere Kassen versuchen wir, ein gutes Gemeindeleben aufrecht zu halten, zu erweitern und mit neuen Angeboten zu beleben.

Sie sind noch unentschlossen? Das Amt eines Presbyters oder einer Presbyterin ist keine Lebensentscheidung. Es geht darum, in den

18.30 Uhr in eine öffentliche Sitzung unseres Presbyteriums! Dort können Sie sich informieren, wie eine Sitzung abläuft und wer die Menschen sind, die sich dort engagieren.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage, in unserem Gemeindebriefen, durch unseren Newsletter oder sprechen Sie uns an.

Johanna Vietz, für das Presbyterium

Warum ich mich für das Presbyterium engagiere:

Als mir jetzt die Frage gestellt worden ist, warum ich mich im Presbyterium engagiere, habe ich innegehalten und überlegt.

Ja, warum eigentlich? Es hat ursprünglich harmlos damit angefangen, dass ich gefragt worden bin, ob ich mir die Arbeit grundsätzlich vorstellen könnte. Es sei nicht viel. Da ich mit der Kirche verbunden bin, konnte ich mir das generell natürlich vorstellen und da ich neugierig war, habe ich nach kurzer Überlegung zugesagt. Was reizt mich daran? Am Anfang ging es eher darum zu helfen, die Gemeinde und die Presbyterinnen und Pres-



byter bei der Arbeit zu unterstützen. Das hat sich weiterentwickelt, und jetzt habe ich mit der Rolle des Finanzkirchmeisters eine Funktion, die fordernd ist, die mir aber liegt und bei der ich meine Fähigkeiten einsetzen kann. Darüber hinaus ist das Presbyterium das Leitungsgremium der Gemeinde und hat damit viel zu entscheiden. Auch über die Gemeinde hinaus wird die zukünftige Richtung der evangelischen Kirche,

zumindest in Düsseldorf, über die Gremienarbeit mit beeinflusst

Viele Grüße

Tobias Dette

Warum ich mich für das Presbyterium engagiere:

Warum bin ich im Presbyterium? Gar nicht so eine leichte Frage.

Also vielleicht erstmal zum Background, wie ich ins Presbyterium gekommen bin.

Während dem Corona Lockdown saß ich in einem Studium fest, was mir keinen Spaß macht. Für dieses musste ich ein Praktikum absolvieren, was ich in unserer Gemeinde gemacht habe. Durch das Praktikum habe ich vor allem einen Einblick in die Öffentlichkeits- und die Gremienarbeit unserer Gemeinde bekommen. Am Ende meines Praktikums fragte mich Dortha Schmücker, ob ich bei einer Presbyteriumssitzung zum Thema Zukunft der Kirche in Düsseldorf teilnehmen möchte. Das war mein erster Einblick ins Presbyterium und ich war sehr begeistert, wie herzlich ich aufgenommen wurde. Meine Vorschläge und Fragen wurden ernst genommen.

In den Gesprächen wie man Kirche gestalten kann, sind nicht nur tolle Projekte entstanden, sondern ich habe mich auch selber sehr weiterentwickelt.

Wie lebe ich meinen Glauben aus? Wie sehr muss ich überhaupt an etwas glauben,



um hier einen Platz zu finden? In welcher Gemeinschaft fühle ich mich wohl? Was ist mir wichtig? Und wie kann ich diese positiven Erfahrungen an Andere weitergeben?

Die Struktur der Kirche hat sich in den letzten Jahrzehnten kaum verändert und passt eher selten zu meinem Lebensalltag. Und ich vermute damit

bin ich nicht die Einzige. Aber wer meckern will, sollte auch mit anpacken, um Veränderung zu schaffen. Sonst ändert sich nie etwas. Das Gemeindeleben beruht auf Ehrenamtlichkeit. Anders wäre es nicht umsetzbar und auch nicht ansatzweise so vielfältig.

Jetzt bin ich schon seit 1,5 Jahren im Presbyterium und werde mich auch wieder zur nächsten Wahl aufstellen lassen. Ich finde unsere Kirche hat viel Potential aber auch einige Problematiken, die behoben werden müssen. Teil des Presbyteriums zu sein, gibt mir am besten die Möglichkeit mitzubestimmen, wie „evangelisch in Unterrath/Lichtenbroich“ in den nächsten Jahren aussehen soll.

Isabell Schwarz, Presbyterin

Kirchentag 2023 in Nürnberg

Waren Sie schon einmal in Nürnberg? Es ist eine sehr schöne Stadt. Die mittelalterliche Altstadt samt der mächtigen Kaiserburg, die Gassen entlang der historischen Stadtmauer, der Tierpark, die vielen Touristischen Angebote! Und dieses Jahr wird dort vom 07. bis 11. Juni 2023 der Deutsche Evangelische Kirchentag gefeiert.

Noch ein Grund mehr, hinzufahren. Denn der Kirchentag ist so viel mehr als nur eine Versammlung von Gläubigen, die sich treffen und beten. Auf der Homepage des Kirchentags heißt es:

„Veranstaltungen so vielfältig wie das Leben

Wichtige Themen der Zeit werden dis-

kutiert, Fragen nach Frieden und Gerechtigkeit, dem Klimawandel und der Würde des Menschen gestellt, Gespräche zwischen den Konfessionen geführt und gemeinsam gefeiert. Beim Kirchentag wird gestritten, gerungen, offen benannt, was es braucht für ein gutes Leben.

Menschen aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen Hallen, regen Diskussionen an und geben neue Impulse. Künstler:innen stellen ihre Werke aus oder inszenieren Theaterstücke für den Kirchentag. NGO's sind genauso vertreten wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit.“

Dem habe ich nichts hinzuzufügen. Außer vielleicht noch, dass Nürnberg an sich sehenswert ist. Aber das habe ich ja schon eingangs erwähnt.

Schöne Grüße

Johanna Vietz

The poster features the text 'JETZT ist die ZEIT' in large, bold, yellow letters on a teal background. Below this, the phrase 'Hoffen. Machen.' is written in a pink, cursive font. At the bottom left, there is a logo consisting of two sets of plus signs, followed by the text 'Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.-11. Juni 2023'. At the bottom right, there is a pink button with the text 'kirchentag.de'. A small vertical text 'MK 1,15' is visible on the right side of the poster.

Informiert bleiben über unsere Angebote über unseren neuen Newsletter

Wieder eine Veranstaltung verpasst? „Da gab eine besondere Musikgestaltung im Gottesdienst ...“ „Das Kindermusical findet nur einmal im Jahr statt, habe ich gar nicht mitbekommen...“, „Der ökumenische Begegnungsabend – so besondere Projekte gehen mir immer durch, wenn ich den Gemeindebrief nicht wieder in der Hand hatte.“ Unter „Aktuelles“ finden Sie jetzt auf unserer Webseite die Möglichkeit, einen Newsletter zu abonnieren. Da der Gemeindebrief nur noch 4 x im Jahr erscheint, ist es nur so möglich, schnell spontaner entstandene Projekte zu bewerben. Probieren Sie es aus!

Abmelden geht sonst auch wieder schnell. Aber da wir dieses Jahr ganz neu die Newsletterarbeit starten, sind wir auch froh über alle Verbesserungsvorschläge.

Pfarrerin Dorthe Schmücker

Ich und meine Kirche

Ich wurde in Schlesien, in einem rein katholischen Dorf, in einer evangelischen Familie geboren und wurde dann erst mit 4 Jahren wegen der Kriegswirren getauft. Mein Vater fiel 1944 in der Normandie. Leider habe ich ihn nie kennengelernt. Nach der Flucht lebte ich in Arnstadt/Thüringen, der ältesten Stadt der ehemaligen DDR. Dort ging ich zum Konfirmandenunterricht ins Gemeindehaus, wo Luther einst eine kurze Zeit als Mönch lebte. Konfirmiert wurde ich in der Bachkirche, wo Johann Sebastian Bach eine längere Zeit als Organist tätig war. Mein Konfirmationsspruch von Dietrich Bonhoeffer lautete „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ Zu dieser Zeit kam auch die Jugendweihe in der ehemaligen DDR auf.

Am 21. Dezember 1955 reisten wir per Interzonenpass nach Hilden ohne Rückkehr. Es war eine schwierige Zeit, denn man musste neue Kontakte knüpfen und neue Freunde finden. Aufgefangen hatte mich besonders die katholische Gemeinde St. Marien mit ihrem Tischtennisverein DJK SSV Hilden. Ich war sehr lange Zeit das einzige evangelische Mitglied des Vereins. Habe mich immer eingebunden gefühlt, auch vom damaligen Kaplan Zumbe.

Kirchlich aktiv wurde ich erst wieder durch Pfarrer Wilfried Hörri. Zuerst als ehrenamtlicher Küster in der Matthias-Kirche und später dann bis heute, für die Verteilung der Gemeindebriefe in Lichtenbroich. Inzwischen ist Pfarrer Hörri schon lange in seinem wohlverdienten Ruhestand und die Matthias-Kirche entwidmet. Aber der Kontakt zur Familie Hörri besteht noch immer.

Nach den vielen Kirchenaustritten mache ich mir viele Gedanken über die Zukunft

unserer Kirche. Um unsere Kirchen wieder zu füllen, braucht es neue Ideen. Eine Art von Reformation ist dringend notwendig. Was würde Martin Luther heute sagen? Ein Zitat hat man bereits in unserer Kirche verwirklicht. „Ihr könnt predigen über was ihr wollt, aber predigt niemals über 40 Minuten“. Der Gottesdienst sollte zeitnah gestaltet werden. Dazu sagte Luther: „Es ist kein leichter Dienst auf Erden, denn der rechte Gottesdienst“. Luther sagte aber auch: „Ihr müsst aber für Gott predigen und nicht auf das Urteil der Menschen“ und „Der Glaube sieht auf's Wort und nicht auf den Prediger“ sowie „Ich hasse Vielredner. Die Wahrheit macht nicht viele Worte“. Auch andere Musikinstrumente dürften gelegentlich ihren Platz im Gottesdienst finden, als nur die klassische Orgelmusik.

Luther meint, dass die Musik die Menschen gelinder, sanftmütiger, sittsamer und vernünftiger macht. Von ihm stammen auch die Worte: „Musik ist das beste Labsal eines betrübten Menschen“ und „Die Musik ist die beste Gottesgabe - und vom Satan sehr verhasst“.

Es muss der Anspruch sein, dass die Gläubigen nach dem Gottesdienst zufrieden nach Hause gehen. Laut Luther: „Wer Gutes tun will, der muss es verschwenderisch tun“. Auch erwarte ich von unseren Geistlichen, dass man sie gelegentlich, bei kirchlichen Veranstaltungen, besonders bei denen von Ehrenamtlichen, sieht. Es ist auch eine Art von Würdigung des Ehrenamtes. Denn laut Luther „Anstrengungen machen gesund und stark“ und „Wer etwas haben will, muss auch etwas geben“.

In Bautzen habe ich gesehen, dass der Dom von drei Kirchen genutzt wird und zwar von den Protestanten, den Katholiken und den Sorben. Bei der US Air Force Aca-

demie in Colorado Springs wird die Kirche von allen Konfessionen genutzt. Das wäre ein Weg, um Kosten zu sparen. Auch beim Gemeindebrief wären Kosten in der heutigen digitalen Zeit einzusparen.

Ich erwarte, dass unsere Geistlichen die Herde Schafe beisammenhalten und das durch christliche Überzeugungskraft, neue Schafe dazu kommen. Sie sollten auch bereit sein, für jedes Schaf gelegentlich Zeit aufzubringen. Nicht zu vergessen: „Der wahre Schatz der Kirche sind die Sünder“.

Ich würde mir wünschen, dass man zusammen in unserer Gemeinde für unseren

Glauben eintritt, sich respektvoll und christlich gegenüber jedem verhält. Dazu Martin Luther: „Glaube nicht alles, was du hörst, sage nicht alles, was du willst, tue nicht alles was du magst“ und „Denn es ist besser mit eigenen Augen zu sehen, als mit fremden“.

Ich wünsche allen eine schöne Sommerzeit. Noch ein Spruch von Luther: „Man kann Gott nicht allein mit Arbeit dienen, sondern auch mit Feiern und Ruhen“.

Für mich als Schreiber der Zitate von Luther: „Wer nicht scharf schreibt, wird nicht gelesen“ und „Die Gedanken sind zollfrei“.

Horst Stephan

Haben Sie schon das Deutschlandticket? Alle reden davon, es nervt schon fast. Aber ich freue mich darüber, denn ich habe das Glück, dass mein Arbeitgeber mir einen monatlichen Zuschuss zum Jobticket zahlt, so dass ich nun fast kostenlos den ÖPNV nutzen kann. Ich fahre gerne Bus und Bahn und habe mir fest vorgenommen, nun auch mal für weitere Strecken das Auto stehen zu lassen. Vorsichtshalber habe ich immer ein Buch dabei, denn die Bahn ist ja leider nicht immer pünktlich. Ich lese zwar auch gerne „richtige“ Bücher aus Papier, aber wenn ich unterwegs bin, lade ich mir Bücher aus der Düsseldorfer Bücherei auf mein Handy und lese sie offline. Apropos Handy: bei unserer Sammlung: „Handy für die Hummel“ sind wieder viele alte Geräte abgegeben worden, die nun recycelt werden können. Vielen Dank dafür! Es ist manchmal wirklich einfach, ein bisschen was für sich und die Umwelt zu tun.

Schöne Grüße

Johanna Vietz



Liebe Besucherinnen und Besucher!

Hier finden Sie einen Überblick über die regelmäßigen Angebote des „zentrum plus Lichtenbroich“. Wenn Sie gerne Menschen aus Ihrem Stadtteil kennen lernen möchten, wenn Sie gemeinsam mit anderen Menschen aktiv werden oder sich engagieren wollen, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir beraten Sie und Ihre Angehörigen gerne bei Fragen und Problemen. Auch sind wir mit unseren zahlreichen Angeboten für Sie da. Viele verschiedene Veranstaltungen bieten Ihnen die Möglichkeit, am sozialen Leben teilzunehmen. Sprechen oder rufen Sie uns an unter 59876048.

Wir helfen Ihnen gerne.

Montag	9.30 - 10.30 Uhr	Beratung zu allen Fragen rund um das Alter
	10.15 - 11.45 Uhr	Tanzmeditation Bewegung, Konzentration und Entspannung.
	14.30 - 16.15 Uhr	Teppichcurling am Montag
Dienstag	11.00 - 12.30 Uhr	Neu! Boule auf der Festwiese
	13.00 - 15.15 Uhr	Sturzprävention I+II
	14.00 - 16.00 Uhr	Bürgerberatung der Bezirkspolizei n. Vereinbarung
	15.45 - 17.15 Uhr	Sitzmeditation Entspannung auf dem Stuhl
Mittwoch	11.00 - 12.30 Uhr	Interkultureller Gesprächskreis AIKO e.V.
	13.30 - 16.30 Uhr	Spiele- und Skat-Treff
	14.30 - 16.00 Uhr	Bingo, jede 2. Woche
Donnerstag	10.30 - 12.30 Uhr	Donnerstagscurling
	14.30 - 16.00 Uhr	Digital unterwegs – Stammtisch für mobile Medien, Beratung zu Smartphone, Tablet-PC und Co.
	14.30 - 16.00 Uhr	Denk-Bar. Gedächtnistraining mit allen Sinnen, jede 2. Woche
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr	Hilfe direkt nebenan, Beratung zu Arbeitssuche, Hartz IV, dazugehörige Behördenangelegenheiten, Übergang in den Ruhestand, Termine nach Vereinbarung. Eintopfessen am Glockenturm und Sozialberatung im Gemeindezentrum der Petruskirche, jede 2. Woche
	15.00 - 16.00 Uhr	Herzengespräche, einfach mal reden

Monatliche Veranstaltungen:

Montag	16.30 - 18.30 Uhr	Frauen im Gespräch Einmal im Monat treffen sich Frauen zu einem Austausch über ihren Alltag, ihre Interessen und was aktuell von Bedeutung ist. Vor Ort oder bei einer Unternehmung in Düsseldorf und Umgebung, finden sie Zeit für Gespräche und Entspannung.
--------	-------------------	---

Donnerstag nach Termin **Ihre Füße in guten Händen** Medizinische Fußpflege
zentrum plus Lichtenbroich Matthiaskirchweg 14, 40472 Düsseldorf, Tel. 0211 59876048

Ihr zentrum-plus-Team wünscht Ihnen eine gute Sommerzeit!



Gemeinsam zu Tisch Eintopfessen am Glockenturm

Haben Sie Lust gemeinsam in netter Runde ein leckeres Essen an einem liebevoll gedeckten Tisch zu sich zu nehmen, anstatt allein zu Hause? Dann sind Sie herzlich bei uns willkommen.

Unser neugegründetes Team ehrenamtlich Helfender kümmert sich um den Service, freundliche Unterhaltung und eine angenehme Atmosphäre. Für das gute Essen sorgt die Küche des St. Josef-Hauses, es wird frischgekocht geliefert.

Wir starten am Freitag, 26.5.2023 um 12 Uhr.

Das Eintopfessen findet dann alle zwei Wochen freitags statt. Jeweils um 12 Uhr im Gemeindesaal am Glockenturm, Am Röttchen 10. **Das kostet ein Menü bei uns: Eintopfessen, Nachspeise, Kaltgetränke, Kaffee oder Tee: 6,30 €**

Wenn Sie bei uns zu Mittag essen möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens Freitag der Vorwoche telefonisch 0211 6027379 oder per Email: andrea.faust@ekir.de an.

Zusätzlich bieten wir Ihnen eine Sozialberatung der Diakonie Düsseldorf an. Sie unterstützt in allen Fragen des Älterwerdens. Gemeinsam mit der Diakonie Düsseldorf können wir mit einer bestimmten Anzahl an Sozialgutscheinen für das Mittagessen unterstützen.

Herzlich danken wir der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Unterrath für Ihre

freundliche Anschubspende. Ebenfalls danken möchten wir den Verantwortlichen des Hauses St. Josef, Herrn Systemmanns und Herrn Schiebel für ihre kulante Preisgestaltung.

Wir freuen uns über viele neue und bekannte Gäste

Ihr Eintopfessen -Team

Herzliche Grüße – Andrea Faust

Eintopfessen am Glockenturm

26.5.2023

Bunte Gemüsesuppe mit Hack

09.6.2023

Möhreneintopf mit Frikadelle

23.6.2023

Spitzkohl mit Bratwurst

7.7.2023

Lauch-Käse-Suppe

11.8.2023

Blumenkohlaufauf

25.8.2023

Pichelsteiner Eintopf





Clever haushalten

Mein Geldkompass – Finanzen im Alltag

Wie Sie Ihr Geld im Blick behalten. Hinweise und praktische Tipps der Budgetberatung der Diakonie Düsseldorf.

Auch ältere Menschen können in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Rente und das Ersparte genügen häufig nicht, um Rechnungen zu bezahlen, insbesondere in einer Zeit stark gestiegener Energie- und Lebenshaltungskosten.

Doch gerade ältere Menschen nehmen zu selten die Hilfe von Schuldnerberatungsstellen in Anspruch. Deshalb ist es wichtig, dass deren Unterstützungsangebote bekannt werden.

Informationen zu konkreten Hilfen, die möglichst eine Überschuldung verhindern, sind für Seniorinnen und Senioren oft nicht in ihrer Lebenswelt verfügbar.

Die Budgetberatung der Diakonie Düsseldorf informiert über Möglichkeiten, einkommensgerecht zu haushalten und informiert über die Vorgehensweise bei einer drohenden oder tatsächlichen Überschuldung.

Termin: 22. Juni, 16 Uhr, zentrum plus Lichtenbroich.

Dieses Angebot ist kostenfrei. Kontaktdaten zur Anmeldung finden Sie auf der vorletzten Seite.

Mode mobil

Models für eine besondere Modenschau gesucht

Sie mögen Mode und haben Spaß an der Idee, einen Tag selbst Model zu sein? Dann präsentieren Sie mit uns schicke Kleidung aus dem Modemobil.

Die Modenschau findet am 23. Juni um 14 Uhr statt.

Bitte sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Menschen, die Lust auf modische Trends haben und weniger mobilen Menschen in Lichtenbroich einen besonderen Kleiderbummel bieten möchten.

Sie sind herzlich zu einem Vortreffen eingeladen, dass am **Freitag, 2. Juni um 10 Uhr hier im zentrum plus** stattfindet. Kontaktdaten zur Anmeldung finden Sie auf der vorletzten Seite.

Präsentiert werden die vielfältigen Designs bei einer sommerlichen Kaffeetafel.





Im Mai startete die neue Boulegruppe unter ehrenamtlicher Leitung.

Boule (auch Petanque genannt) ist ein aus Frankreich stammender Präzisionssport, bei dem zwei Mannschaften versuchen, ihre Kugeln möglichst nahe an eine vorher geworfene, kleine Holzkugel (Schweinchen) zu werfen. Es kann eins gegen eins, zwei gegen zwei oder auch drei gegen drei gespielt werden. Die Kugeln („Boule“) sind aus Metall, haben einen Durchmesser von ungefähr 7cm und wiegen zwischen 650 und 800g. Das richtige Platzieren der eigenen Kugeln oder aber das Wegstoßen der des Gegners erfordert Geschicklichkeit, Taktik und macht vor allen eines: ungeheuer viel Spaß!

Neue oder bereits erfahrene Mitspieler sind weiterhin herzlich eingeladen. Der Treffpunkt ist die neue Boule-Anlage am Einbrunger Weg.

Die Kugeln werden von uns gestellt und Sie brauchen nichts weiter mitzubringen als passende Kleidung und gute Laune.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich im zentrum plus Lichtenbroich. Dieses Angebot ist kostenfrei.

Kontaktdaten finden Sie auf der vorletzten Seite.

Bewegung und Balance am Glockenturm

Fit bis ins hohe Alter – wer wünscht sich das nicht? Körperliche Veränderungen bei zunehmenden Alter sind eine ganz normale Entwicklung. Hinzu kommen mit der Zeit kleinere oder größere Einschränkungen. Sportliche Aktivitäten sind neben gesunder Ernährung ein wichtiger Faktor, um dem entgegenzuwirken. Unser Angebot „Bewegung und Balance“ richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die wieder etwas fitter werden wollen. Erfahrene Gruppenmitglieder leiten die Übungen mit Spaß und Geduld an.

Jeden Montag im Gemeindesaal an der Petruskirche um 11 Uhr. Informationen erhalten Sie im Büro der Gemeindediakonie, Andrea Faust, Tel. 0211 6027379.

Dieses Angebot ist kostenfrei.



Schwein gehabt!

Tiere wie Küken, Gänse oder Hunde sind in Kirchen ja eher selten zu Gast – ganz zu schweigen von einer parfümierten Sau, die auf hohen Schuhen herumstolziert und singt. Kein Wunder, dass das Musical „Schwein gehabt“, das die Kinder- und Jugendkantorei der Petruskirche im Februar zusammen mit dem Gerresheimer Kinderchor



bereitungszeit aus dem Ärmel schüttelte, tolle Kostüme und natürlich der 47-köpfige Kinderchor mit Sängerinnen und Sängern zwischen fünf und zwölf Jahren: Mit diesem Rezept führte Kantorin Christiane Sauer auch dieses Musical wieder zum Erfolg. Nicht nur das Publikum war begeistert, auch die Chorleiterin war hochzufrieden. „Die Kinder

aufführte, Hunderte Schaulustige anlockte.

„Als wir in die Kirche reinkamen, konnte ich kaum den Raum überblicken, so viele Leute waren da“, erinnert sich Oskar, der im Musical den Kater spielte. Auch Josefine, alias Schwein „Piggy“, war vom Besucherandrang an beiden Aufführungstagen überwältigt. „Ich habe wirklich nicht damit gerechnet, dass so viele Zuschauer kommen würden“, sagt sie.

Nicht nur Eltern und Geschwister, auch viele Gäste wollten das Musical von Gerhard A. Meyer und Gerhard Weiler sehen, in dem ein selbstverliebt Schwein nicht merkt, dass der Bauer es nur auf seinen Schinken abgesehen hat – und bald das „dicke Ende“ naht. Vergnügt beobachtete das Publikum „Piggy“ dabei, wie sie singend ihr Parfümflacon schwenkte, sich den Wanzt mit Leckereien vollstopfte und den anderen Bauernhoftieren auf die Nerven fiel. Als schließlich der Metzger Messer wetzend vor der Tür stand, zeigten sich die Tiere großzügig und halfen der „Supersau“ aus der Not. „Schwein gehabt“, hieß es am Ende für Piggy, die dem Metzger von der Klinge sprang.

„Schwein“ hatten auch die Zuschauer. Ein zauberhaftes Bühnenbild, das Marielies Günzel kurz vor der Aufführung ohne viel Vor-

sind an den Stücken gewachsen, vom Klang her war das richtig gut!“, sagt sie.

Kaum sind die letzten Klänge des Musicals verhallt, geht es in der Kinder- und Jugendkantorei auch schon weiter. Jeden Mittwoch probt Christiane Sauer inzwischen in drei Altersgruppen mit den Kindern und Jugendlichen – und die sind mit Begeisterung dabei. Dass ihnen Singen so viel Spaß macht, rechnen sie vor allem ihrer Chorleiterin an. „Sie ist nett und cool und macht schon seit Jahren ganz viel für uns“, findet Alva. Zusammen mit Mila, Lina, Benni und den anderen Sängerinnen und Sängern der Kinder- und Jugendkantorei möchte sie noch viel mehr Kinder ermuntern, einfach mal bei den Proben vorbeizukommen. Denn nächsten Winter steht schon das nächste Musical an.

Auch die Kantorei der Erwachsenen ist übrigens kräftig gewachsen, freut sich aber trotzdem immer über neue (gerne auch männliche) Mitglieder. Vorkenntnisse und Notenlesen sind nicht nötig. Denn Singen lernt man am besten durchs Mitmachen. Freude und gute Stimmung sind garantiert. Denn Singen in Gemeinschaft macht einfach glücklich.

Ursula Barth-Modreker

Krabbelgruppen

Montag	9.30 - 11.00h Krabbelmäuse	Ansprechpartnerin: Julia Hartschen
Dienstag	9.30 - 11.00h Glücksbärchen	Ansprechpartnerin: Adrienne Sobotta
Mittwoch	9.30 - 11.00h Marienkäfer	Ansprechpartnerin: Jasmin Cremer
Donnerstag	9.30 - 11.00h Wirbelwinde	Ansprechpartnerin: JuliaThiele
Freitag	9.30 - 11.00h Quatschfrösche	Ansprechpartnerin: Sabine Donat

Bei generellen Fragen oder Interesse an einer Krabbelgruppe

Ansprechpartnerin: Anna Becker-Horst, Mail: anna.becker-horst@web.de

Kinder- und Jugendgruppen

Mittwoch	16.00 - 17.30 Uhr	Jungschar für Mädchen (7 - 11 Jahre)	Am Röttchen 10
	18.00 - 19.00 Uhr	Team Kinderkirche	Am Röttchen 10
Donnerstag	16.00 - 17.30 Uhr	Jungschar Für Jungen (7 - 11 Jahre)	Am Röttchen 10
	17.30 - 19.00 Uhr	Jugendgruppe für Konfis und Freunde	Am Röttchen 10

Kontaktdaten der Jugendleiterinnen finden Sie auf der vorletzten Seite.

„Musik liegt in der Luft“

Unter diesem Motto erlebten 36 Mädchen und Jungen aus den evangelischen Gemeinden Düsseldorf-Mitte und Unterrath/Lichtenbroich in der ersten Osterferienwoche spannende Tage im Eichenkreuzheim in Rheurdt bei Neukirchen-Vluyn.

Seit 18 Jahren organisiert ein Team aus 2 Hauptamtlichen und 8 Ehrenamtlichen diese beliebte Kinderfreizeit zu spannenden Oberthemen. Diesmal drehte sich vieles um das Thema Musik, Rhythmik und Tanz. In Workshops konnten die Kinder Musikinstrumente aus wertlosem Material herstellen, unter fachlicher Anleitung Tänze einüben, um sie am Abschiedsabend vorzuführen oder Musik machen mit Putzeimern und Besen. Geht denn das? Na klar und es macht

sehr viel Spaß und erfordert Konzentration und Ausdauer. Gemeinsam fieberten wir an unserem Filmabend mit Koalabär Buster Moon um sein Theater und seinem weltweit größten tierischen Gesangswettbewerb. Bei unserer Nachtwanderung mussten die Kinder die Stimmen der Vögel des Waldes befreien, die der böse Rabe gestohlen hatte. Und nicht zuletzt durften wir Wolfgang Amadeus Mozart dabei behilflich sein, seine Oper „Die Zauberflöte“ zu Ende zu komponieren. Es gab noch weitere Aktionen, die die Zeit nicht langweilig werden ließen. Zwischendurch wurden wir immer wieder zu Tisch gebeten von Uli, unserem Koch, der zwar keine Opern komponierte, dafür aber die leckersten Speisen auf den Tisch brachte.

Alles in allem eine tolle Woche, die wir im nächsten Jahr wiederholen werden. Die Einladungen dazu werden rechtzeitig erfolgen.

Es grüßen Euch herzlich
Andrea Fierlings und Pia Höfer im Namen des gesamten Teams



Nicht allein in der Not

Die heutige Gesellschaft, nicht selten distanziert in Bezug auf christliche Botschaft und Ethik, scheint vielfach in beinahe religiöser Inbrunst sich einer Leistungsideologie verschrieben zu haben, die uns alle fordert. Und so meinen wir Menschen, dass unser Wert sich messen lässt an Leistungsparametern: Beruf, Kontostand, Beliebtheit. Was für eine fatale Überforderung. Das wird nicht selten klar in den Gesprächen, die mit der Telefonseelsorge stattfinden. Da tut es dann gut, wenn man in diesen Telefonaten eine „Atmosphäre“ atmet, in denen mensch sich nicht mit bunten Federn schmücken muss, um bei einem menschlichen Gegenüber anzukommen. Menschen rufen da an, die sich schuldig oder unbedeutend fühlen, weil sie nicht erfolgreich sind, weil sie traumatisiert sind oder depressiv oder in Trauer, weil sie nicht auf den Sonnenseiten des Lebens sich befinden.

Die Telefonseelsorge und ihre ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben leider auch keinen Zauberspruch, mit denen sich die Defizite und Niederlagen des Lebens in Luft auflösen. Die Telefonseelsorge kann aber einen „Raum“ bieten in dem wir, Du und ich, so sein dürfen, wie wir sind, gerade wenn wir realisieren, wo wir schwach, wo wir fehlerhaft, wo wir so unfair überfordert und in Not geraten sind. Und ich habe einen sehr großen Respekt vor Menschen, die sich nicht scheuen, ihre Schwächen anzuschauen und zu benennen, die ihre Niederlagen nicht beschönigen und nicht sich und Anderen etwas vormachen. „Wenn ich schwach bin, bin ich stark“ sagt Paulus (2 Kor 12,10).

Es ist gut, dass die Telefonseelsorge einen Raum bietet, wo all das, was Menschen berührt und wichtig ist, anonym und wertgeschätzt besprochen werden kann. Es ist nicht selten

auch für die, die sich als GesprächspartnerIn zur Verfügung stellen, bereichernd, wenn mensch z.B. mal eine Nacht lang mit Tiefgang über die wirklich wichtigen Themen des Lebens in vertraulichen Gesprächen unterwegs sein kann.

Machen wir uns nichts vor: wir Menschen sind keine Superhelden und üblicherweise auch nicht dauerhaft auf den schillernden Siegerstraßen dieser Welt unterwegs. Wir sind fehlbar und schwach und das darf so sein. Das ist manchmal leichter zu ertragen, wenn es in einem vertrauensvollen Austausch zur Sprache kommen kann.

Ich persönlich glaube nicht, dass das Leben von uns Menschen eine profane oder religiöse Olympiade zu sein hat, in der es darum geht, möglichst besser zu sein als Andere. Ich persönlich glaube, dass wir Menschen darauf angewiesen sind, dass wir, so wie wir sind, gehalten und geliebt sind. Ich persönlich glaube, dass kein Mensch verloren geht. Ich persönlich glaube, dass Gott das nicht zulässt, weil Gott wie ein guter Hirte ist, der nicht müde wird, die zu finden und zu bergen, die sich verirrt haben und allein und überfordert sind und befürchten, dass alles verloren ist.

Allerdings hat die Telefonseelsorge keinen Missionsauftrag und es geht nicht darum, für Gott und Kirche zu werben.

Es geht nur darum, dass Menschen nicht allein sind in der Not.

Weitere Informationen finden sich im Internet:

<https://www.telefonseelsorge.de/>
<https://www.telefonseelsorge-duesseldorf.de/cms/node/4>
<https://www.telefonseelsorge.de/headline-6/> (Krisenkompass, eine Handy-App für Betroffene zum Thema Suizid)

Bernhard Ferber
(ehrenamtlicher
Telefonseelsorger)



Wanderung von Gerresheim nach Mettmann am 16. Juli 2023

Die Strecke beträgt circa 13 km, wir reisen mit dem ÖPNV hin und zurück. Die Höhenmeter betragen insgesamt circa 350 m, also alles machbar für Normalverbraucher.

Das Rotthäuser-Bachtal und das Stinder-Bachtal liegen auf unserem Weg.

Wir treffen uns an der Haltestelle der Rheinbahn „Am Röttchen“ in D-Unterrath und fahren um 9.48 Uhr mit dem Bus 730 bis zum Staufenplatz und weiter mit der Stra-

ßenbahn bis Gerresheim Krankenhaus. Hier beginnt die Wanderung. Zurück fahren wir mit dem Bus 758 / 730.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber erwünscht.

Sönke Simmoleit
soenke.simmoleit@ekir.de
auch über whatsapp
0171-9301224



SAVE THE DATE

Mutter-Tochter-Tour am 9. September 2023

Auch in diesem Jahr wollen wir mit euch Mädeln aller Generationen wieder einen schönen Tag verbringen. Diesmal besuchen wir eine der ältesten mittelalterlichen Städte der Niederlande „Hertogenbosch“, welche bereits zum vierten Mal in Folge zur gastfreundlichsten Stadt der Niederlande gekürt wurde.

Das sympathische Labyrinth aus schmalen Gässchen und Straßen werden wir zu Fuß erkunden, wie auch durch eine unterirdische Grachtenfahrt unterhalb der Mauern der Festungsstadt. In einem der zahlreichen Straßencafés werden wir uns dann einen „Bossche Bol“ (Schokoladenball) genehmigen. Kulturinteressierte können das Museumsquartier besuchen, das bereits als niederländische Niederlassung des Guggenheim“ gehandelt wird. Ihr seht, es wird nicht langweilig. Der Prospekt mit näheren Infos zu An- und Abfahrtszei-

ten, Kostenbeitrag und Anmeldeformular folgt in Kürze.

Interessierte Mädchen und Frauen können sich vorab einen Platz reservieren bei

Pia Höfer (Kreuzkirche) Tel.:0211- 9482770,
Pia.Hoefler@ekir.de

Andrea Fierlings (Unterrath) Tel.: 0211-4713324,
Andrea.Fierlings@ekir.de





Eine ganz besondere Kollekte

(Guns 'n' Nuns)

Schwank in zwei Akten von Kai Hinkelmann

08. September bis 24. September 2023 in der Petruskirche

donnerstags bis samstags 20 Uhr, sonntags 17 Uhr

Verbindliche Ticket-Bestellungen ab 15.07.23

per Mail an: klamloedchen@web.de . **Ticketpreis 15 EUR**

Es spielen für Sie:

Tobias Conrady - Bernhard Ferber - Luzi Waggin – Ulrike Rahns -
Julia Franke - Suitbert Mays - Mareen Steinhaus – Lutz Lampe -
Johanna Vietz – Julia Wilkesmann

klamödden theater düsseldorf e.v.

Trödeln im Doppelpack



Im August findet unser Gemeindefest statt und diesmal können Sie an zwei Standorten Ihren Trödel anbieten! Haben Sie Kindersachen zu verkaufen, dann bieten wir Ihnen einen Platz in unserem Gemeindehausgarten an. Im Haus selber wird es einige Angebote für Kinder geben.

Haben Sie sonstigen Trödel anzubieten, so können Sie dies draußen vor dem Gemeindefest tun. Dort finden weitere Angebote für Kinder und Erwachsene statt. Lassen

Sie sich überraschen!

Der Trödel findet am Samstag, dem 26.08.2023 vormittags statt. Die Plätze sind begrenzt und wenn Sie Interesse an einem Stand haben, melden Sie sich bitte per E-Mail bei mir unter:

Johanna.vietz@ekir.de

Wir freuen uns auf Sie!

Johanna Vietz



Anzeige

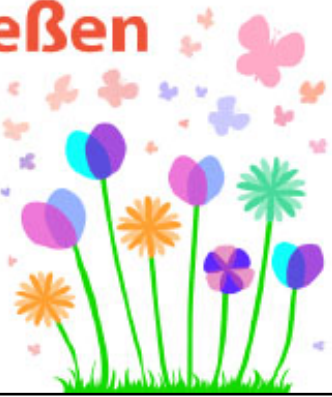
Den Sommer genießen

mit freundlicher Unterstützung Ihrer

Sofia Apotheke
www.sofia-apotheke.de Ihre Hausapotheke

Sie rufen an... **0211 / 411 211**
wir bringen's.

Urterrather Straße 44 • 40468 Düsseldorf • info@sofia-apotheke.de
Durchgehend geöffnet: Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr, Sa. 8.30 - 13.00 Uhr



Anzeige

Neuhaus Friedrich Bestattungen

Gegr. 1894, in der 5. Generation in Familienbesitz



Eine würdige Bestattung muss nicht teuer sein!

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Bestattungsvorsorgen
Beratung jederzeit auch im Haus.

In bekannt sorgfältiger Ausführung!

Düsseldorf - Rath, Rather Kreuzweg 90 - Telefon 65 61 01
www.bestattungen-neuhaus.de

Anzeige

„Zu Hause
fühle ich mich
am wohlsten!“

Und wir sind für Sie da.

Ihr ambulanter Pflegedienst
für den Düsseldorfer Norden
und Umgebung.



Sie möchten in Ihrer vertrauten häuslichen Umgebung älter werden?

Professionelle Pflege und Betreuung mit Charme durch den ambulanten Pflegedienst **Orbis**.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

Orbis Häusliche Alten- und Krankenpflege | Scheffelstraße 73 | 40470 Düsseldorf
Telefon: (0211) 61 69 69-0 | info.orbis@fliedner.de | www.orbis.fliedner.de

Ganz nah an den Menschen

35 Pflegekräfte kümmern sich bei recke:mobil um die ganzheitliche Versorgung von rund 165 Klientinnen und Klienten – in deren Zuhause im Düsseldorfer Norden. Neben der fachlichen Qualifikation ist Einfühlungsvermögen die wohl wichtigste Voraussetzung für die Arbeit im ambulanten Pflegedienst.



Dass sich bei der Graf Recke Stiftung in ihrer 200-jährigen Geschichte viel bewegt hat, ist keine Frage. In einem der jüngsten Geschäftsfelder gilt dies jedoch in zweierlei Hinsicht: Es war 2014, als der ambulante Pflegedienst unter dem Namen recke:mobil gestartet ist, mit gerade einmal vier Fachkräften.

Keine zehn Jahre später besteht das Team bereits aus 35 Pflegekräften, die sich im Düsseldorfer Norden um die ganzheitliche Versorgung von rund 165 Klienten kümmern.

Franziska Krieger ist seit 2016 Pflegedienstleiterin bei recke:mobil, seit Anfang 2022 zusätzlich Bereichsleiterin der ambulanten Angebote. „Ich habe nie für ein anderes Unternehmen gearbeitet“, erzählt die 35-Jährige mit einem Lachen. Doch das habe einen Grund: „Wir haben hier ein tolles Miteinander, wenn ich das so sagen darf.“

Darf sie, wenn man Veronika Ploch fragt. Die examinierte Krankenschwester hat nach der Familienphase zunächst in einer Klinik im Nachtdienst gearbeitet, sich dann aber mit einem mobilen Pflegedienst in Meerbusch selbstständig gemacht. Doch 2020 hat sich die heute 62-Jährige bewusst dafür entschieden, mit ihrem gesamten Team unter das Dach der Graf Recke Stiftung zu wechseln. Seitdem kümmert sie sich bei recke:mobil um das Aufnahmemanagement. „Ich fahre zu potenziellen Klienten, schaue mir das Umfeld an und erstelle danach einen detaillierten Pflegeplan“, erklärt Veronika Ploch ihre Hauptaufgabe.

Entscheidend ist, welche Form der Pflege erwünscht und erforderlich ist. Die Menschen wüssten das zuweilen selbst nicht so genau, erläutert Bereichsleiterin Franziska Krieger. „Sie rufen bei uns an und sagen in ihrer Not schlicht: „Wir brauchen Unterstützung.“ Für die zu Pflegenden und ihre Angehörigen sei das in der Tat oft „ein großer Berg“, weiß Veronika Ploch. „Sie kennen sich nicht aus, da berate ich sie dann, von der Medikamentengabe bis hin zu Hilfsmitteln.“

„Empathie.“ Das ist die einhellige Antwort von Veronika Ploch und Franziska Krieger auf die Frage, was in ihrem Beruf neben der fachlichen Qualifikation das Wichtigste bei der mobilen Pflege sei. Schließlich bewege man sich im privaten Lebensbereich der Menschen, verdeutlicht Veronika Ploch. Da komme man den Menschen ja sehr nahe, auch emotional, ergänzt Franziska Krieger.

Aber gerade das macht den Beruf aus: Es ist die Arbeit mit den Menschen, die Veronika Ploch, seit rund 40 Jahren in der Pflege tätig, nach wie vor antreibt. Sie sagt, sie könne junge Menschen nur ermutigen, diesen Weg zu wählen.



Info

Der ambulante Pflegedienst *recke:mobil* bietet pflegebedürftigen Menschen im Düsseldorfer Norden eine individuelle Versorgung – an sieben Tagen in der Woche. Die Fachkräfte stehen dabei mit den behandelnden Ärzten im engen Austausch und bieten zudem Beratung auch für Angehörige. Das Leistungsspektrum umfasst unter anderem Alten-, Kranken- und Verhinderungspflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Bereitschaftsdienste sowie einen 24-Stunden-Notruf.

**Kontakt: Tel. 0211/4055-4747, Mail: recke-mobil@graf-recke-stiftung.de
Website: www.recke-mobil.de**

Anzeige

Anwaltskanzlei Schneider

Unterrather Straße 176 40468 Düsseldorf
Telefon: 0211/42 41 45 od. 4 22 04 59 Telefax: 0211/42 41 26
E-Mail: RATheoSchneider@t-online.de

Theodor P. Schneider, Rechtsanwalt

Verkehrsunfallrecht
Verkehrsstrafrecht und Ordnungswidrigkeiten
Versicherungsrecht
Miet- und Grundstücksrecht
Arbeitsrecht
Arzthaftungsrecht
Vertragsrecht

Veronika Dalbert-Schneider, Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Pflegeversicherung/ Einstufung Pflegegrad
Seniorenrecht
Elternunterhalt

Anzeige



Seit Oktober 2013

alexander wallau
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Am Königshof 5
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211-989 21 900

KRANKENGYMNASTIK
MANUELLE THERAPIE
MASSAGE - FANGO - HEIßLUFT
LYMPHDRAINAGE
SPORTPHYSIOTHERAPIE

PRÄVENTIONSKURSE
NEUE RÜCKENSCHULE
PROGR. MUSKELENTSPANNUNG
NACH JACOBSON

HAUSBESUCHE

www.physiotherapie-wallau.de
email: termin@physiotherapie-wallau.de

Anzeige



www.pallidis.de

Pallidis Dachdeckermeister
Lichtenbroicher Weg 49
40472 Düsseldorf

Tel: 0211-98488948
Fax: 0211-98488949
Mail: info@pallidis.de



Mitglied der Dachdecker-
Innung Düsseldorf



Zertifiziert
geschult

BAUDER

TÜV geprüfter Betrieb

Anzeige



Pallidis Solar & Photovoltaik
Lichtenbroicher Weg 49
40472 Düsseldorf

Tel: 0211-95139678
info@pallidis-solar.de
www.pallidis-solar.de

BESTATTUNGEN

Ihr Partner im Trauerfall

ORLOB



schweden

40472 Düsseldorf

Westfalenstraße 39

0211 - **65 41 45**

Bestattungsvorsorge heißt:

Vorher alles regeln - selbst bestimmen

Wir beraten Sie fachkundig.

24 Stunden
erreichbar

www.orlob.de

Bestattungen@Orlob.de

40468 Düsseldorf

Auf den Geisten 13

0211 - **422 04 18**

Hausbesuche jederzeit

Erledigung aller Formalitäten

Bestattungsvorsorgen

Zum wahren Glück fehlt noch ein Buch... und eine Buchhandlung

Bücher Muehler

Im Huferfeld 5

Tel: 66 89 623

e-mail: buecher-muehler@arcor.de

Düsseldorf - Unterrath

Wir sind für Sie da:

Montag - Freitag von 9.30 - 18.30 Uhr

Samstag von 9.30 - 14.00 Uhr

Belletristik

Kinderbücher

Hörbücher

Schulbücher

Sie können auch telefonisch bestellen.

Wir besorgen fast jedes Buch von einem auf den anderen Tag

Anzeige



ST. BRUNO
Apotheke

Monika May e.K.

Kalkumer Str. 22 · 40468 D'dorf · Tel. 4 22 08 00 · Fax 42 45 08

e-mail: team@Bruno-Apotheke.de

Für Sie durchgehend von Montag-Freitag 8.30 - 19 Uhr geöffnet!
Samstag von 9.00 - 14.00 Uhr

Nutzen Sie unser kostenloses Service-Telefon für Ihre Beratung und Bestellung
0800 / 0110408

Anzeige



Joachim Kalecinski

Mauer- und Betonbaumeister

- Umbau, Ausbau und Sanierung
- Maurer-, Putz- und Fliesenarbeiten
- Estrich- und Trockenbauarbeiten

Auf den Geisten 16 40468 Düsseldorf
Tel. 0211/ 15 77 66 55 Mobil: 0170 / 314 77 80
E-Mail: Joachim.Kalecinski@t-online.de

Anzeige



Mobile Podologin
med. Fußpflege

Paula Kellner
staatl. geprüfte Podologin

Ihre Spezialistin für Hausbesuche

Telefon: 0211-410876
Mobil: 0173-2733337

Das Presbyterium

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Unterrath/Lichtenbroich

Name	Telefon	Mail-Adresse
Anna Becker-Horst		anna.becker-horst@web.de
Elmar Bischoff Stellv. Baukirchmeister		duesseldorf-unterrath@ekir.de
Ulrike Davidovic Stellv. Finanzkirchmeisterin	0170 6730547	ulrike-da@gmx.de
Tobias Dette Finanzkirchmeister	0211 41660633	tobias.dette@ekir.de
Bernhard Ferber		
Jochen Matthes Kirchenmusiker	0211 4180202	jochen.matthes@ekir.de
Kurt Schaaf Vorsitzender des Presbyteriums und des Personalausschusses	0211 428844	kurt.schaaf@ekir.de
Rüdiger Sommerfeld	0211 4713310	duesseldorf-unterrath@ekir.de
Dorthe Schmücker Pfarrerin	0211 4713322 0178 6616398	dorthe.schmuecker@ekir.de
Klaus Schulz Vorsitzender des Förderkreises Unterrather Diakonie		duesseldorf-unterrath@ekir.de
Isabell Schwarz		isabell.schwarz@ekir.de
Johanna Vietz Vorsitzende des Ausschusses für Gottesdienst, Theologie und Kirchenmusik	0211 4155283	johanna.vietz@ekir.de
Maren Wittbold	0174 9077420	maren.wittbold@ekir.de
Axel Weber Pfarrer	0211 43632014	axel.weber@ekir.de
Michael Wunderlich Kirchmeister und Baukirchmeister	0172 5220802	mich@el-wunderlich.de

Anzeige



Romy Lindow Mobile med. Fußpflege



Fußpflege - Fußmassage
Paraffinbad - Frenchgel-Nägel

Tel.: 0211 - 4180434, Mobil 0178 - 1637506

Cloppenburger Weg 30, 40468 Düsseldorf
www.unterrath.de/lindow

Ihren Füßen zuliebe...

Gruppen und Kreise

Frauenkreis Petrus

Wir treffen uns alle 14 Tage dienstags, von 15 - 17 Uhr, im Gemeindehaus Am Röttchen 10.

Themen:

- 13.6. Gespräch über Dorothee Sölle
- 27.6. Spielenachmittag
- 11.7. + 25.7. Ferien - kein Frauenkreis
- 8.8. Sommererlebnisse - Was uns bewegt
- 22.8. Gedächtnistraining

Wer möchte sich uns anschließen?

Kontakt: Dietgard Kittner, ☎ 4230952

Frauenclub

- 15.6. (wegen Fronleichnam der 3. Do.)
- 13.7. Sommerferien 22.6. bis 4.8.
- 10.8.

Kontakt: Maren Wittbold, ☎ 0174 9077420
18.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauen im Gespräch

Kontakt: Dorothee Shinoda,
☎ 0179 3299096 ab 14 Uhr
doroshin3011@yahoo.de

Männerclub

Kontakt: Peter Johns, ☎ 427 127

Paula

Frauentreff im Gemeindehaus

Alle 14 Tage treffen sich Frauen für Theaterbesuche, Gesprächs-, Bastel- und Spieleabende, gemeinsam kochen und Video schauen, Essen gehen... Wer Interesse hat meldet sich bitte bei

Inka Kopisch

Bläserkreis

Der Bläserkreis setzt sich aus Musikern verschiedener Gemeinden und Konfessionen zusammen, er spielt in unserer Gemeinde zum Beispiel am Ostersonntag auf dem Friedhof und beim Weihnachtsliedersingen unterm Tannenbaum.

Probentermine und weitere Informationen bei
Reni Goebel +49 1525 2064309

Café Petrus

Jeden Donnerstag um 14.30 Uhr
im Gemeindefaal.

Kaffeetrinken, Spielen, Klönen,
Fahrten, Aktuelles

Kontakt: Dieter Ratz, ☎ 410493



Paarkreis

Kontakt: Lothar Exo, ☎ 411498

Familienkreis 1996

Unser ältester Familienkreis geht immer wieder auf Tour und gestaltet unser Gemeindeleben mit. Wer Interesse hat, dazuzukommen und wissen möchte, was aktuell ansteht, der kann sich wenden an:

Martin Hoguth, ☎ 0177 4238024.
martinhoguth@aol.com

Ökumenekreis

Wir sind jeweils „zu Gast beim Anderen“, tauschen uns aus und planen unsere gemeinsamen Projekte. Informationen bei

Pfarrer Axel Weber
Pfarrerin Dorthe Schmücker

Kinderchor

Kontakt: Christiane Sauer ☎ 0175 777 7345



Kantorei

Termine: wöchentlich mittwochs

Zeit 19 - 21 Uhr

Ort Gemeindefaal

Kontakt: Christiane Sauer

☎ 0175 777 7345

Gruppen und Kreise

Literaturkreis

Termine:

26.6. Dörte Hansen: Zur See

Woher kommt unsere Liebe zum Meer und die ewige Sehnsucht nach einer Insel? Klug und mit großer Wärme erzählt Dörte Hansen vom Wandel einer Inselwelt, von alten Gesetzen, die ihre Gültigkeit verlieren, und von Aufbruch und Befreiung

31.7. Ian McEwan: Lektionen

Roland Baines ist noch ein Kind, als er 1958 im Internat der Person begegnet, die sein Leben aus der Bahn werfen wird: der Klavierlehrerin Miriam Cornell. Roland ist junger Vater, als seine deutsche Frau Alissa ihn und das vier Monate alte Baby verlässt. Es ist das Jahr 1986. Während die Welt sich wegen Tschernobyl sorgt, beginnt Roland, nach Antworten zu suchen,

zu seiner Herkunft, seinem rastlosen Leben und all dem, was Alissa von ihm fortgetrieben hat

28.8. Ferdinand von Schirach: Nachmittage

Ferdinand von Schirach erzählt von milden Frühsommernmorgen, verregneten Nachmittagen und schwarzen Nächten. Seine Geschichten spielen in Berlin, Pamplona, Oslo, Tokio, Zürich, New York, Marrakesch, Taipeh und Wien. Es sind kurze Geschichten über die Dinge, die unser Leben verändern, über Zufälle, falsche Entscheidungen und die Flüchtigkeit des Glücks

Zeit: 19 Uhr

Ort: Gemeindesaal oder Gemeindehaus,
Am Röttchen 10

Kontakt: Uwe Holler, ☎ 420 815



Jeder Abschied ist die Geburt einer Erinnerung ... verewigt in Stein.

ARNE BREININGER

Meister und Restaurator im Steinmetz- und Bildhauerhandwerk

Moderne und traditionsbewusste
„Denk-mal“gestaltung in Stein

Am Nordfriedhof
Ulmenstr. 208, neben St. Lukas
40474 Düsseldorf
Tel. 4 54 43 65



Anzeige

KÖNTGES & SÖHNE

EXKLUSIVE RAUM- UND FASSADEN-GESTALTUNG
VOM MALERMEISTER

Sie möchten endlich mal wieder Farbe bekennen und sind auf der Suche nach einem Maler und Lackierer?

Sie legen Wert auf qualitativ hochwertige Produkte und eine fachlich einwandfreie Arbeit aus einem Meisterbetrieb? Sie wünschen eine individuelle Beratung, eine faire Preisgestaltung und natürlich die termingerechte und sorgfältige Ausführung aller vereinbarten Leistungen?

Kontakdaten:

Festnetz: 0211/498 21 15

Mobil: 0160/973 28 24 3

E-Mail: info@malerkoentges.de

Malermeister

Manfred Köntges

Wangeroogestr. 30

40468 Düsseldorf

Anzeige

Die Tage lang, die Temperaturen noch mäßig – die schönste Gartenzeit

die Eckerts 

Und alles wächst kräftig – nicht nur Blumen und Blüten. Auch die Hecken und Sträucher. Und das böse Unkraut. Gern helfen wir Ihnen beratend und aktiv

- beim Heckenschnitt
- dabei, das unerwünschte Beikraut im Rasen und in den Beeten im Zaum zu halten
- beim Überlegen, ob noch Stauden oder Gehölze zu ergänzen sind

Bis Mitte Juni können auf geeigneten Flächen auch noch Blumenmischungen („Blumenwiese“) ausgesät werden, um im Sommer einen (für Mensch und Biene) schönen Blütenflor zu erhalten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und einen regen Austausch in Ihrem Garten.

die Eckerts

Michael Eckert,
Gabriele Eckert GbR
Irenenstraße 96
40468 Düsseldorf
Tel.: 0157 – 50397156
info@die-eckerts.com
www.die-eckerts.com

Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Unterrath/Lichtenbroich Ahornallee 5 40468 Düsseldorf

Pfarrerin Dorthe Schmücker 0211-4713322
0178-6616398
dorthe.schmuecker@ekir.de

Freier Tag: Freitag

Pfarrer Axel Weber 0211-43632014
axel.weber@ekir.de

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen,
bitte einfach anrufen oder eine E-Mail schreiben.

Gemeindezentrum Petruskirche

Am Röttchen 10 und 10a

Hausmeister

Franco Braia Mobil: 0157 75858830
franco.braia@ekir.de

Kirchenmusik

Kantorin Christiane Sauer 0175-7777345
musik@christiane-sauer.com

Organist Jochen Matthes 0211-4180202
jochen.matthes@ekir.de

Gemeindediakonie

Andrea Faust

Sprechzeiten in der Ahornallee 5:
nach Vereinbarung: 0211-6027379
andrea.faust@ekir.de

Förderkreis Unterrather Diakonie e.V.

Konto bei: Stadtparkasse Düsseldorf,
BLZ 300 501 10, Kto.-Nr. 14 01 94 26
BIC : DUSSEDEDDXXX
IBAN : DE11 3005 0110 0014 0194 26

Aktion Hand in Hand

Konto bei: KD-Bank eG Dortmund,
BLZ 350 601 90, Kto.-Nr. 1010946022
BIC GENODED1DKD
IBAN DE06 3506 0190 1010 9460 22

Kindertageseinrichtungen für Kinder im Alter von 4 Monaten bis Schuleintritt

Tageseinrichtung Ahornallee 7

Leiterin: Ina Eisenmann
0211-41 3122
kita.ahornallee@diakonie-duesseldorf.de

Tageseinrichtung Diezelweg 30c

Leiterin: Agnes Anna Cislak
0211-4220471
kita.diezelweg@diakonie-duesseldorf.de

Tageseinrichtung Krahenburgstr. 19

Leiterin: Monika Vollmar-Braun
0211-4230155
kita.krahenburgstrasse@diakonie-duesseldorf.de

Jugendarbeit

Andrea Fierlings
andrea.fierlings@ekir.de

Annette Becker-Horst
annette.becker-horst@ekir.de

Jugendbüro Ahornallee 5 0211-4713324

zentrum plus Lichtenbroich

Matthiaskirchweg 14
Andrea Faust 0211-59876048
andrea.faust@diakonie-duesseldorf.de

Gemeindebüro Unterrath

Ahornallee 5 0211-4713310
Marion Aßmann, Susanne Nitsch
Offen: Mo. und Fr. von 9 bis 12 Uhr,
Di. von 9 bis 11 Uhr
Do. von 8 bis 10 Uhr
duesseldorf-unterrath@ekir.de

Herr Braia, Hausmeister 0157 75858830

Bankverbindung: Ev. Kgmd. Unterrath:

KD-Bank eG Dortmund,
BLZ 350 601 90, Kto.-Nr. 1088467198
BIC GENODED1DKD
IBAN DE74 3506 0190 1088 4671 98

Gottesdienste um 11 Uhr in der Petruskirche Am Röttchen

29. Mai, Pfingstmontag

10.30 Uhr: Tersteegenkirche

Gottesdienst in der Region

Schmücker

Juni 2023

4. Juni, Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl

Weber

11. Juni, 1. So. n. Trinitatis

Gottesdienst

Weber

18. Juni, 2. So. n. Trinitatis

Gottesdienst (Vorstellung der Konfirmanden
und Kirchenkaffee)

25. Juni, 3. So. n. Trinitatis

Reisesegen-Gottesdienst

Schmücker

Juli 2023

2. Juli, 4. So. n. Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl

NN

9. Juli, 5. So. n. Trinitatis

Gottesdienst

Schlingermann

16. Juli, 6. So. n. Trinitatis

Gottesdienst

Atkins

23. Juli, 7. So. n. Trinitatis

Gottesdienst

Weber

30. Juli, 8. So. n. Trinitatis

Gottesdienst

Weber

August 2023

6. August, 9. So. n. Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl

Weber

13. August, 10. So. n. Trinitatis

Gottesdienst

Schmücker

20. August, 11. So. n. Trinitatis

Gottesdienst

Weber

27. August, 12. So. n. Trinitatis

Gemeindefest-Gottesdienst

Schmücker / Weber

September 2023

3. September, 13. So. n. Trinitatis

Gottesdienst

Schmücker

10. September, 14. So. n. Trinitatis

Konfirmanden-Gottesdienst

Schmücker

Gottesdienste im Seniorenzentrum Königshof

Mittwoch, 14. Juni 15.30 Uhr, mit Pfr. Wolfram Knitter

Mittwoch, 19. Juli 15.30 Uhr mit Pfr. Axel Weber

Mittwoch, 9. August 15.30 Uhr mit Pfr. Wolfram Knitter

Kinderkirche

Samstag, 3. Juni 10 - 13 Uhr